

umfaßt Aufsätze zu den mehr theologischen Fragen („pars theologica“), der zweite beschäftigt sich mit Geschichte und Pastoraltheologie („Pars historica et pastoralis“). Die teilweise sehr umfangreichen Beiträge wollen die wichtigsten Themen der Enzyklika Pius' XII. kommentieren und mit dem Ganzen der Theologie verknüpfen. Es kommen daher eine Fülle von Themen zur Sprache, etwa „Gedanken zur Geschichtstheologie der Herz-Jesu-Verehrung“ (H. Rahner), das Objekt des Kultus (J. Filograssi), die Stellung der Herz-Jesu-Theologie im Geheimnis der Dreifaltigkeit (L.M. Ciappi) und seine Beziehung zur Kirche (J. Lécuyer, S. Tromp), die Offenbarung der Liebe Gottes im Alten und Neuen Testament, „Zur Theologie des Symbols“ (K. Rahner), die Herz-Jesu-Verehrung in der Spiritualität der großen Orden, Herz-Jesu-Verehrung und Seelsorge und auch „Die Herz-Jesu-Verehrung in der Kulturkrise der Gegenwart“ (R. Graber). Der letzte Beitrag gibt eine Geschichte der Herz-Jesu-Literatur vom Ende des 17. Jahrhunderts bis in die Gegenwart (R. Tucci).

Die Herausgeber haben mit diesem Werk ein umfassendes Kompendium geschaffen, das für lange Zeit hindurch jedem unentbehrlich sein wird, der sich theologisch mit diesen Fragen beschäftigt.

W. Seibel SJ

*Introduction à la Bible. Sous la direction de A. Robert et A. Feuillet. Tome II. Nouveaux Testament. (XIX, 939 S.) Tournai (Belgien) 1959, Desclée.*

Dieses große französische Sammelwerk behandelt nicht nur die Einleitungsfragen im engeren Sinn, sondern enthält auch einen Abriss der neutestamentlichen Zeitgeschichte und der biblischen Theologie. Es soll, wie die Herausgeber im Vorwort betonen, die Fragestellungen und Lösungen der heutigen Bibelwissenschaft in übersichtlicher Form zusammenzufassen, ist also ein wissenschaftliches Handbuch, das informieren, nicht aber selbst neue Wege bahnen möchte.

Ein vorbereitendes Kapitel skizziert die griechisch-römische Umwelt des NT (A. Tricot) und die Literatur des Judentums der neutestamentlichen Zeit (A. Michel u. a.). Es folgen ausführliche Einleitungen in die Synoptiker (X. Léon-Dufour), die Apostelgeschichte und die Paulusbriefe (L. Cerfaux und J. Cambier), die katholischen Briefe (J. Cantinat) und die johanneischen Schriften (A. Feuillet und M. E. Boismard). Über die neutestamentlichen Apokryphen berichten J. Bonsirven und C. Bigaré. Die Verf., die sich bereits durch ihre bisherigen Veröffentlichungen als gute Sachkenner ausgewiesen haben, besitzen kritischen Sinn und kennen die Probleme, die durch die moderne Bibelwissenschaft wachgerufen wurden. Sie vermeiden jedes vorschnelle

Urteil und lassen eher die Fragen offen, als daß sie ungesicherte oder gar längst überholte Lösungen vortrügen. So haben sie ein Handbuch geschaffen, das über den derzeitigen Stand der Forschung recht zuverlässige Auskunft gibt. Die den einzelnen Abschnitten vorangestellten Bibliographien bieten eine Auswahl der wichtigsten Literatur.

Als „Conclusion“ steht ein knapper Aufriss der Neutestamentlichen Theologie, der, da er in keiner Weise vollständig sein kann, nur die zentralen Fragen aufgreift: das Reich Gottes und die Person Jesu in den synoptischen Evangelien, Glaube und Leben der Urgemeinde nach der Apostelgeschichte (A. Feuillet), die Erlösungslehre des Paulus (S. Lyonnet) und des Johannes (A. Feuillet). Besondere Beachtung verdient der Abschnitt über die paulinische Soteriologie. Er ist glänzend geschrieben und ein Musterbeispiel biblischer Theologie. — Freilich können diese wenigen Seiten nur erste Hinweise geben. Es wäre daher wünschenswert, wenn man die „Conclusion“ zu einer umfassenden Theologie des Neuen Testaments erweiterte und sie als eigenen Band dieser „Introduction“ zur Seite stellte.

W. Seibel SJ

*Wikenhauser, Alfred: Einleitung in das Neue Testament. 3., verb. und erg. Auflage. (XIV, 454 S.) Basel, Freiburg, Wien 1959, Herder. Ln. DM 22,50.*

Auch in der dritten Auflage seines weitverbreiteten Werkes hat der Verf. die Literatur der letzten Jahre im Anhang nachgetragen. Dankenswerterweise beschränkt er sich dabei nicht auf eine bloße Nennung der Titel, sondern berichtet über die dort vortragenen Lösungen und über die Fragen, die in der Forschung auftauchen. So wurde besonders der Abschnitt über die Herkunft der johanneischen Gedankenwelt in Hinblick auf die Funde von Qumran und von Nag-Hammadi stark erweitert. Dank dieser ständigen Ergänzungen bleibt Wikenhausers Werk nach wie vor das modernste, zuverlässigste und darum unentbehrliche katholische Handbuch für alle Fragen der neutestamentlichen Einleitungswissenschaft.

W. Seibel SJ

*Kaufet die Zeit aus. Beiträge zur christlichen Eschatologie. Festgabe für Prof. Dr. Theoderich Kampmann. Hrsg. Hermann Kirchhoff. (216 S.) Paderborn 1959, Ferdinand Schöningh. Ln. DM 12,—.*

Zum 60. Geburtstag am 11. August 1959 haben Freunde und Schüler Theoderich Kampmanns eine Festgabe herausgebracht, die unter dem paulinischen Stichwort „Kaufet die Zeit aus“ Beiträge zur Eschatologie bietet. Diese Beiträge stammen von Romano Guardini, Otto Kuß, Heinz Schür-